



Trump wird Präsident, Republikaner holen Mehrheit im Kongress

Bei der US-Präsidentschaftswahl am 5. November hat sich Donald Trump von den Republikanern gegen Kamala Harris von den Demokraten klar durchgesetzt. Die Republikaner erlangten zudem die Mehrheit in beiden Kammern des Kongresses („Clean Sweep“):

- Im Senat haben die Republikaner die Mehrheit von den Demokraten übernommen.
- Im Repräsentantenhaus konnten die Republikaner ihre Mehrheit verteidigen.

Damit kann Trump mit einer „roten Welle“ regieren, was seinen politischen Handlungsspielraum deutlich erhöht, vor allem in Bezug auf die Wirtschafts- und Fiskalpolitik. Es gilt zwar zu bedenken, dass es in den USA keinen Fraktionszwang gibt und es in der Vergangenheit durchaus vorkam, dass dem amtierenden Präsidenten eine formale Mehrheit in beiden Kongresskammern nicht immer half, weil Abgeordnete bei Abstimmungen auf ihre politische Unabhängigkeit setzten. Für Trump erscheint dies allerdings kaum von Relevanz, denn er kann aktuell von einer starken und breiten Unterstützung innerhalb seiner Partei ausgehen.

Unsicherheit und geopolitische Risiken steigen

So kurz nach der Wahl ist vieles noch recht unkonkret. Grundsätzlich muss aber von einer verringerten Vorhersehbarkeit, Stetigkeit und Berechenbarkeit der US-Politik unter der Präsidentschaft von Trump ausgegangen werden. Es können Themenfelder identifiziert werden, auf die man künftig sehr genau wird schauen müssen:

Handelspolitik:

Donald Trump kann als Präsident per Dekret (ohne die Beteiligung vom Kongress) einige seiner Pläne zu umfangreichen Zollerhöhungen umsetzen, wodurch die erhebliche Gefahr besteht, dass sich Handelskonflikte – je nach Gegenreaktion der anderen Länder – global verschärfen. Hieraus kann eine für die Weltwirtschaft ungünstige Welle des Protektionismus losgetreten werden.

Geopolitik:

Insbesondere mit Blick auf die gegenwärtigen Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten ist mit einer veränderten politischen Einstellung seitens der USA zu rechnen, was die geopolitische Unsicherheit global deutlich erhöhen dürfte. Auch in Bezug auf China muss mit einer Zuspitzung der Rivalität und der Konflikte gerechnet werden.

Staatsverschuldung:

Zwar sind die Vorausberechnungen zu den fiskalischen Kosten der in den Wahlkampfprogrammen gemachten Reformankündigungen mit großer Unsicherheit behaftet, doch ist davon auszugehen, dass das fiskalische Defizit und damit auch die US-Staatsverschuldung unter Trump deutlich zunehmen wird, u.a. aufgrund der weitreichenden Steuerensenkungspläne.

Inflation, Zinsen und Konjunktur:

Neben der Ausweitung von Budgetdefiziten verbinden Volkswirte mit einer Präsidentschaft von Trump in der Tendenz einen höheren Inflationsverlauf, für den vor allem die angekündigten Zollerhöhungen verantwortlich sind. Zudem sprechen sowohl der höhere Inflationsausblick als auch das höhere Haushaltsdefizit für tendenziell höhere Zinsen und Renditen. Die Konjunkturauswirkungen hingegen sind nicht ganz so eindeutig, denn zwei Bremsfaktoren steht ein positiver Impuls gegenüber: Höhere Zölle und das höhere Zinsniveau sind potenzielle Belastungsfaktoren für die US-Wirtschaft, während ein höheres Haushaltsdefizit für sich genommen ein positiver Fiskalimpuls ist und damit wachstumsfördernd wirken kann.

Klimapolitik:

Trump setzt auf die Stärkung der heimischen fossilen Energiegewinnung. Es ist damit zu rechnen, dass unter seiner Präsidentschaft die Klimaschutzmaßnahmen der Biden-Regierung rückgängig gemacht werden. Zudem droht unter Präsident Trump der erneute Austritt der USA aus dem Pariser Klimaschutzabkommen, den er bereits in seiner ersten Amtszeit vollzogen hatte. Dies wäre ein herber Rückschlag für die internationale Klimapolitik.

Kein Änderungsbedarf für die langfristige Geldanlage

Die Unsicherheit aufgrund einer wenig berechenbaren US-Politik könnte zu erhöhten Schwankungen an den Finanzmärkten führen. Zugleich dürften die weltwirtschaftlichen Auswirkungen der Wahl – trotz aller innen- und geopolitischer Bedeutung – auf die Finanzmärkte begrenzt bleiben. Eine grundlegende Änderung des Umfelds für die Geldanlage ist nicht zu erwarten. Die USA werden eine ökonomisch erfolgreiche Marktwirtschaft bleiben. Für breit gestreute, langfristige orientierte Geldanlage-Portfolios ergibt sich damit kein Handlungsbedarf. Als Strategie gegen stärkere Marktschwankungen empfehlen sich regelmäßige und breit gestreute Investitionen an den Wertpapiermärkten.

Top-Thema.
**US-Wahl: Trump wird Präsident,
Republikaner holen Mehrheit im Kongress**

Makro Research
14. November 2024



Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

DekaBank, Makro Research

Tel. (0 69) 71 47 - 28 49

E-Mail: economics@deka.de

Internet: <https://deka.de/deka-gruppe/research>

Impressum: <https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Stand: 14.11.2024 (9:00 Uhr)

Rechtliche Hinweise:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.